

DONNERSTAG

▲21° ▼8°

Viel Sonnenschein,
harmlose Wolken.

0%

FREITAG

▲22° ▼5°

Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.

0%

SAMSTAG

▲23° ▼5°

Viel Sonnenschein,
harmlose Wolken.

0%

Außergerichtliche Einigung wird angestrebt

STERZING (ive). Das Verfahren zieht sich bereits über Jahre hin. Im November steht das Gerichtsverfahren vor dem Staatsrat an. Die Gemeinde Sterzing möchte ein weiteres Mal den Termin verschieben, um eine außergerichtliche Einigung erzielen zu können, teilte Bürgermeister Peter Volgger bei der jüngsten Gemeinderatssitzung mit. Wie mehrfach berichtet, muss der Staatsrat entscheiden, ob es zulässig war, dass die Gemeinde die Aspiag Service GmbH in einem Raumordnungsvertrag – im Gegenzug für die Verlegung und Erweiterung eines Supermarktes – verpflichtet hatte, ein Hotel zu bauen. In erster Instanz kam das Gericht zum Schluss, dass ein Hotel nicht vom öffentlichen Interesse sei. Laut Volgger haben nun einheimische Unternehmen Interesse am Baugrund für das Hotel bekundet, um eventuell einen Gastbetrieb oder einen Eisenwarenhandel zu errichten.

INHALTE auf abo.dolomiten.it

Komplette Brücke sanierungsbedürftig



PFULTERS/NIEDERRIED. Ursprünglich sollten bei der Brücke Pfulters/Niederried nur einige morsche Bretter ausgetauscht werden. Die Inspektion zeigte dann aber, dass die komplette Brücke saniert werden muss: Nun haben die Arbeiten um rund 45.000 Euro begonnen und werden innerhalb nächster Woche abgewickelt. Das teilt die Gemeinde Freienfeld mit. Ausführende Firmen sind die Pupp OHG und Zimmerei Gruber.

Keine Erste Hilfe geleistet: „Unfall nicht bemerkt“

STEINACH AM BRENNER (mf). Beim Rückwärtsausparken aus einem Parkplatz in Steinach am Brenner hat ein Autofahrer (76) am Dienstagvormittag mit seinem Pkw einen Fußgänger (86) erfasst, der gerade die Brennerstraße überqueren wollte. Der Mann wurde zu Boden gestoßen; der Autolenker fuhr ohne anzuhalten davon. Der verletzte 86-Jährige wurde am Unfallort von Zeugen des Unfalles erstversorgt. Sie notierten sich auch das Kennzeichen des Unfallfahrzeuges. Der Fußgänger wurde ins Krankenhaus Hall gebracht; wie schwer seine Verletzungen sind, wurde nicht bekannt. Die Polizei forschte den Fahrzeuglenker aus, der angab, nichts vom Unfall bemerkt zu haben. Nach Abschluss der Ermittlungen wird die Polizei einen Bericht an die Staatsanwaltschaft übermitteln.

Projekt steht, Gelder fehlen noch

INFRASTRUKTUR: Ausführungsprojekt für eine Neutrassierung des Radweges nördlich von Klausen steht – Gefahrenstellen beseitigen

KLAUSEN (jp). Seit rund 10 Jahren läuft die Planung, nun könnte Bewegung in die Neutrassierung des Radweges nördlich von Klausen kommen. Nur hinter der Finanzierung steht noch ein Fragezeichen.

„Wir stehen kurz vor dem Abschluss der Genehmigungsphase“, erklärt Walter Baumgartner, der Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, die den übergemeindlichen Radweg verantwortet. Das vom Ingenieurbüro EUT Engineering GmbH ausgearbeitete Ausführungsprojekt liegt bei der Gemeindekommission für Raum und Landschaft (GKRL) der Gemeinde Klausen zur Genehmigung auf.

Vizebürgermeister Helmut Verginer sagt: „Das Projekt ist noch nicht behandelt worden, generell können wir als Gemeinde aber nur eine Verbesserung der Situation befürworten.“

Derzeit verläuft der Radweg nördlich von Klausen entlang des Kleinfeldes, über den Parkplatz der Sportzone und weiter entlang der Brenner-



Der Rad- und Fußweg kurz vor der Stadt Klausen führt derzeit ein Stück weit durch eine schmale Galerie.

staatsstraße. Der Radweg – an dieser Stelle auch Gehweg – mündet dann in eine Galerie entlang des Eisacks, die den Rad- und Gehweg parallel zum Marktplatz weiterführt. Gerade der Abschnitt in der Galerie gilt als eng und unübersichtlich. Hier kreuzt die aktuelle Trasse

zudem die Fußgängerunterführung Laitach.

Diese potenziellen Gefahrenstellen soll es künftig nicht mehr geben. Das bestätigt auch Ingenieur Alexander Überbacher, der das Projekt für das Planungsbüro EUT betreut. Er spricht von einem „komplexen Projekt“, bei

dem auch der Hochwasserschutz eine tragende Rolle spielt.

Das neue Projekt sieht laut Überbacher vor, den Radweg unterhalb der St.-Josef-Siedlung entlang des Eisacks weiterzuführen. Der Fußweg hingegen verbleibt in diesem Bereich entlang

der Brennerstaatsstraße bzw. weiter in der Galerie. Der neue Radweg soll künftig von der St.-Josef-Siedlung kurz vor der Einfahrt Klausen ein kurzes Stück auf Höhe der Brennerstaatsstraße parallel verlaufen und dann über eine Auskragung wiederum parallel zur Einfahrt und dem hier noch getrennten Gehweg in Richtung Stadt weitergeführt werden.

Offen ist allerdings noch die Finanzierung des Projektes, erklärt Baumgartner. Die Bezirksgemeinschaft reichte das Projekt beim Land ein, das wiederum um staatliche PNRR-Gelder für Radwege angesucht hatte. „Der Antrag ist gestellt, was noch fehlt, ist eine Zu- oder Absage, ob wir die PNRR-Gelder bekommen“, erklärt Baumgartner.

Die Gesamtkosten für die Neutrassierung belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro. Die Gesamtkosten für die Sanierung der bestehenden Fußgängerunterführung Laitach auf rund 365.000 Euro geschätzt.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Austausch für Familien

SOZIALES: Neues Elki öffnet Tore für Kinder und Eltern in Gossensaß

GOSENSASS (mpi). Kinder möchten mit Kindern sein und Eltern brauchen den Austausch – mit dieser Grundidee ist die Neugründung einer Elki-Außenstelle in Gossensaß bei einer Bürgerideenwerkstatt der Gemeinde Brenner geboren worden.

Zu Beginn des neuen Schuljahres feierten die Familien von Gossensaß mit großer Freude die Eröffnung einer Zweigstelle des Elki Wipptal. Dank der zahlreichen Unterstützung von Seiten engagierter Eltern in Zu-

sammenarbeit mit der Gemeinde und dem Elki Wipptal konnte das Elki Gossensaß innerhalb 6 Monaten eingerichtet werden.

Pfarrseelsorger Corneliu Berea, Bürgermeister Martin Alber und Sozialreferentin Brigitta Schölzhorn Hecher, Koordinatorin Patrizia Leopardi und Vorstandsmitglied Katrin Lanzendörfer begrüßten mit dem Elki-Team Wipptal-Gossensaß im Garten die Gäste.

Danach durften die Mädchen und Buben basteln, spie-

len und feiern. Der Vorstand vom Elki Gossensaß hat bereits ein erstes Jahresprogramm ausgearbeitet, welches eine Kleinkinder-Spielgruppe sowie verschiedene Kurse und Veranstaltungen enthält.

Der offene Elki-Treff im Schulgebäude in Gossensaß zum Spiel und Austausch ist immer am Dienstagvormittag und am Donnerstagnachmittag geöffnet.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it



Seit kurzem gibt es eine Außenstelle des Eltern-Kind-Zentrums Wipptal in Gossensaß. Mit Schwung und vielen Ideen ist das Team gestartet.

Elki

Fast 80 Bilder bei Wettbewerb eingereicht

BILDUNGS-AUSSCHUSS: Heinrich Forer gewinnt Fotowettbewerb zum Thema „Mutter Erde“ – 30 Vereine stellen sich beim „Roten Teppich“ vor

STERZING (mf). Rund 30 Sterzinger Vereine haben sich am Samstag bei der Einkaufsveranstaltung „Roter Teppich“ in der Fußgängerzone der Bevölkerung vorgestellt. Unter ihnen war auch der Bildungsausschuss Sterzing, dessen Jahresthema heuer „Mutter Erde – Anfang und Ende von allem“ lautet.

Dazu wurden bereits zahlreiche Veranstaltungen organisiert, unter anderem ein großes Baumfest, eine Wanderung und ein Fotowettbewerb, dessen Sieger am Samstag vor dem Rathaus prämiert wurden.

46 Fotografinnen und Fotografen haben sich daran beteiligt. „Wir durften insgesamt fast 80 Fotos bestaunen und von unserer fachkundigen Jury bewerten lassen. Mitglieder der Jury waren Erich Gogl, Walter Brunner sowie Martina Messner“, sagte die Vorsitzende des Bildungsausschusses, Silvia Luhn.

Die Jury habe besonders die Berücksichtigung des Themas „Mutter Erde – Anfang und Ende von allem“ bewertet, aber auch die Ausgewogenheit in den Far-



Sie haben mit ihren Bildern zum Thema „Mutter Erde – Anfang und Ende von allem“ die Jury überzeugt: Barbara Schölzhorn (von links, 3. Platz), Heinrich Forer (1. Platz) und Francesco Sommacal (2. Platz). Alle eingereichten Fotos sind in der Rathausgalerie ausgestellt.

mf

ben, in der Gesamtkomposition und die Technik des Fotografierens, sagte Martina Messner.

Als Drittplatzierte wurde Barbara Schölzhorn ausgezeichnet. Sie hat ihr Foto auf Sri Linka aufgenommen und erzählte dazu: „Der Strand, der vorher weitläufig war und eine kleine Gaststätte beherbergte, wurde binnen eines Jahres durch eine Strömung stark unterspült. Übrig blieb die Treppe, die einst auf die Terrasse

führte. Mutter Erde holte sich das zurück, was vormals ihres war.“

Den zweiten Preis erhielt Francesco Sommacal mit seinem Bild „Speranza da madre a figlia ... per un futuro migliore“. Sommacal erinnert mit seinem Bild daran, dass wir unseren Kindern die Erde in einem nicht besonders guten Zustand hinterlassen und hofft, dass sie es besser machen werden als wir. Das Siegerfoto von Heinrich

Forer habe das Thema besonders genau getroffen, daher sei die Jurysentscheidung auch eindeutig zugunsten dieses Bildes gefallen: Es zeigt einen hohlen Baumstumpf, aus dem ein neuer Baum wächst.

Forer war gleichermaßen erfreut und überrascht über den Preis: „Hätte ich gewusst, dass dieses Handybild den ersten Platz belegt, wäre ich noch einmal hingegangen und hätte es

mit meiner Fotokamera fotografiert“, sagte er.

Alle eingereichten Fotos sind bis Ende der Woche in der Rathausgalerie Sterzing ausgestellt. Im Anschluss können die Teilnehmer ihre Fotos im Großformat gedruckt im Jugenddienst Wipptal abholen.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it